



Aufruf zur Projekteingabe

«Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023»

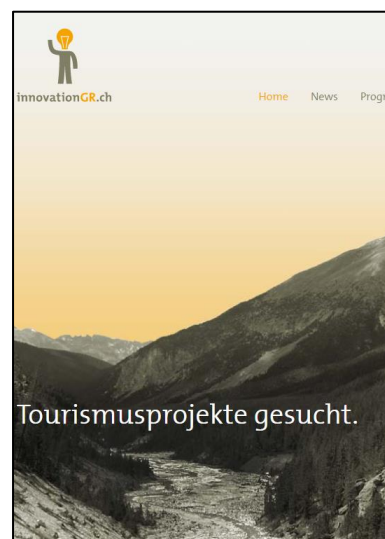
[Programmgrundlage](#)



[Weissbuch](#)



[innovationGR.ch](#)



Weitere Informationen unter [Tourismusprogramm Graubünden 2014-2023](#).

Themenschwerpunkte

In den letzten zwei Jahren hat sich der Tourismusrat Graubünden mit Trends, Chancen und Potenzialen für den Bündner Tourismus auseinandergesetzt. Dabei wurden verschiedene Themenschwerpunkte gesetzt.

Brain / TourTech

Mit der nicht zuletzt durch die Digitalisierung getriebenen Urbanisierung der letzten Jahre hat sich der Brain-Drain aus (touristischen) Randgebieten verstärkt. Gleichzeitig hat die Bedeutung von Digitalisierungs-Kompetenzen und Lösungen für die Wettbewerbsfähigkeit von touristischen Leistungen zugenommen. Der Brain-Drain aus dem Tourismus dürfte sich in der Post Covid-Zeit ebenso wie die Digitalisierung verstärken.



Eine «Auslegeordnung» (Universität St. Gallen Juni 2021) zeigt auf, welche Massnahmen in Graubünden ergriffen werden könnten, um die Innovation im Tourismus zu fördern und das touristische Unternehmertum zu stärken.



Eine «Vergleichsstudie» (Universität Bern Juni 2021) zeigt auf, welche touristischen Entwicklungstrends im Bereich «Brain / TourTech» im Alpenraum erwartet werden.

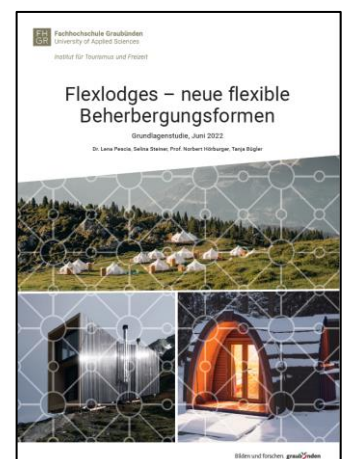
Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Wirtschaft und Tourismus.

Flexlodges – neue flexible Beherbergungsformen

Unterschiedliche Formen der flexiblen Beherbergung finden in Graubünden immer mehr Verbreitung. Das Angebot von Pop-Up-Lösungen weist eine grosse Spannweite auf und reicht von der Vermietung von Hotelparkplätzen für Camper, über Tiny Houses oder Pods bis hin zu semi-stationären Einheiten in Chaletdörfern. Daneben existieren temporäre Angebote im Bereich des Zeltcampings, wie beispielsweise Jurten und Tipizelte sowie die Möglichkeit an aussergewöhnlichen Orten in speziellen Unterkünften zu übernachten.

Die Grundlagenstudie «Flexlodges – neue flexible Beherbergungsformen» (Fachhochschule Graubünden Juni 2022) zeigt auf, dass in Graubünden die Chance zum Ausbau des Angebots grundsätzlich vorhanden ist. «Flexlodges» bieten eine Gelegenheit zur Stärkung des Bündner Tourismus durch ein komplementäres Angebot im Nischenbereich.

[↓ Download](#)



Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Wirtschaft und Tourismus.

Workation: New Work – Touristisches Potenzial für Graubünden

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die Digitalisierung haben neue und mobile Arbeitsformen gefördert und die Menschen nutzen zunehmend flexible Arbeitsorte. Arbeit (Work) und Urlaub (Vacation) finden im Wechsel statt – beide Pole werden miteinander verbunden. Ländliche Regionen und somit auch Graubünden, können von dieser Entwicklung profitieren.



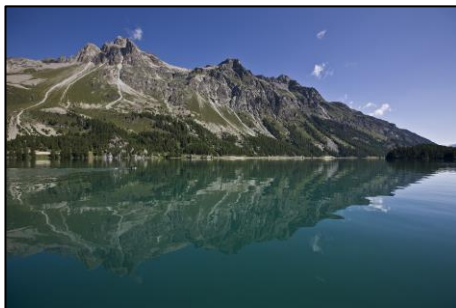
Die Grundlagenstudie «New Work – Touristisches Potenzial für Graubünden» (Fachhochschule Graubünden Juni 2022) zeigt auf, dass im Zusammenhang mit dem Begriff «New Work» verschiedene Modelle in Bezug auf Flexibilisierung des Arbeitsortes in die Angebotswelt der Tourismusbranche Einzug hielten. Während der Covid-19 Pandemie erfuhren diese einen regelrechten Entwicklungsschub. Im Rahmen der Grundlagenstudie wurden die unterschiedlichen Erscheinungsformen von «New Work» in touristischen Angeboten strukturiert, das touristische Potenzial für Graubünden qualitativ abgeschätzt und der Handlungsbedarf für touristische Akteure zur Potenzialerschliessung abgeleitet.

[\[↓ Download\]](#)

Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Wirtschaft und Tourismus.

Potenzial Wasser (Graubünden Wasser)

Die Alpen und Graubünden sind das Wasserschloss Europas. Im Kanton sind viele technische, wirtschaftliche, kulturelle und touristische Wasserkompetenzen vorhanden. Graubünden soll sich über verschiedene, strategisch zu planende Zugänge mit dem Thema «Wasser» positionieren.



Aktuell wird mit dem Projekt «Umsetzung Graubünden Wasser 2023–2026» einerseits die Vermittlung, die Sicherung und die Nutzung der vorhandenen Kompetenzen zum Thema Wasser bearbeitet. Andererseits auch die Entwicklung von gesellschaftlich, ökonomisch und

ökologisch relevanten Wasser-Innovationen. Der Verein Graubünden Wasser zeichnet als Projektträger verantwortlich.

Der angestrebte und nachhaltige Mehrwert für den Kanton Graubünden besteht darin, das touristische Potenzial von Wasserangeboten noch besser gebündelt und mit neuen Angeboten für die direkte Wertschöpfung entwickelt und genutzt wird (ökonomisch). Zudem soll das Wasser als systemisch umfassender, ökologischer Schlüsselfaktor anerkannter und sichtbarer gemacht werden (ökologisch). Weiter soll die Bedeutung des gesellschaftlich-kulturellen Zugangs zum Wasserthema mit verschiedenen Massnahmen vermittelt und damit die Sensibilisierung gesteigert werden kann (gesellschaftlich).

[\[→ weitere Informationen\]](#)

Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Wirtschaft und Tourismus.

Potenzial Kultur (Kulturtourismus Graubünden)

Verschiedene Akteure im Kanton beschäftigen sich teilweise bereits seit mehreren Jahren mit dem Thema «Kultur als touristisches Angebotssegment» sowie «Kultur als Standortfaktor». Eine konkrete Umsetzung bzw. Operationalisierung des Themas ist bis heute nicht erfolgt, geschuldet primär der ungeklärten Finanzierung und der Frage nach einer geeigneten Organisationsstruktur.

Mit dem geplanten Projekt «Umsetzung Kulturtourismus Graubünden 2023–2026» soll sich Graubünden als eine der führenden Kulturtourismusregionen der Alpen profilieren. Die Vernetzung der Akteure, die Kooperation zwischen Kultur- und Tourismusorganisationen, der gemeinsame Wissensaufbau und ein starker, gebündelter Auftritt sollen zu erhöhter Visibilität auf den Märkten und zu konkreten Angeboten führen. Es geht nicht um die kantonale Kulturförderung, sondern um die Kommerzialisierung der vorhandenen oder noch zu implementierenden emotionalen Plattformen im Kulturräumfeld, zugunsten der Bündner Kultur- und Tourismuswirtschaft. Der Projektstart unter der Federführung der Interessengemeinschaft Kulturtourismus Graubünden als Projektträgerin ist im ersten Quartal 2023 vorgesehen.

Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Wirtschaft und Tourismus.

Potenzial Bike / Fahrrad (graubünden Bike)

Als Pionier hat Graubünden die Entwicklung des Bike-Tourismus mitgeprägt. Heute kann Graubünden aus einer führenden Position heraus seine Bike-Angebote entwickeln. Dazu gilt es als Pionier die Investitionen zu erhöhen, um die Bekanntheit zu steigern, die Kundenbindung zu vertiefen und die Kundenzufriedenheit anzuhoben. Heute hat das Fahrrad / Bike nicht nur den Stellenwert als Freizeitinstrument, sondern hat auch in der Alltagsmobilität und als Statussymbol an Bedeutung gewonnen.

Das geplante Projekt «graubünden Bike 2023–2026» ist nicht nur ein Tourismusprojekt im engeren Sinn, sondern auch ein Entwicklungsbeitrag, um Graubünden als alternativer Lebensraum zu positionieren. Somit richtet sich das Projekt auch an Bündnerinnen und Bündner sowie Menschen, die bewusst oder unbewusst Bündnerinnen und Bündner werden wollen. Dieses Vorhaben verbindet somit Tagesgäste, Übernachtungsgäste und Workation-Besucher/innen, Stammgäste und Zweitheimische sowie Einwohnerinnen und Einwohner in Graubünden. Der Projektstart ist im ersten Quartal 2023 vorgesehen.

Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an das Amt für Wirtschaft und Tourismus.

Aufruf zur Projekteingabe

Das Jahr 2023 ist das letzte Jahr des Tourismusprogramms Graubünden 2014–2023. Es stehen noch Fördermittel im Rahmen der Neuen Regionalpolitik NRP zur Verfügung. Wenn möglich sollen insbesondere Projekte gefördert werden, welche Bezug nehmen zu einem der vorgenannten Themen.

Sind Sie eine Tourismusorganisation, ein Branchenverband, ein Tourismusunternehmen oder sonst ein Akteur aus dem Bündner Tourismus und fühlen Sie sich von einem der Themen angesprochen, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder reichen Sie einen Projektantrag ein (Projektbeschreibung und Gesuchformular).

[\[→ weitere Informationen\]](#)

[\[↓ Download Gesuchformular\]](#)

Anmeldefrist: 30. April 2023

Vorprüfung / Auskunft

Zögern Sie nicht, Ihre Projektidee zuerst mit uns zu besprechen. Eine einfache Projektskizze genügt und eine Vorprüfung oder ein erstes Gespräch kann erfolgen.

Weitere Informationen

Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Ringstrasse 10, 7000 Chur
Tel. 081 257 31 03
tourismus@awt.gr.ch
www.awt.gr.ch
www.innovationGR.ch